

**Dritter Jahresbericht des Sonnblid-Vereines für das Jahr 1894.** Mit drei Tafeln im Lichtdruck. Wien 1895. Dieser wie immer sehr vornehm ausgestattete Jahresbericht enthält als ersten Aufsatz: „Die bisherigen Ergebnisse der wissenschaftlichen Beobachtungen auf dem Sonnblid“ von Dr. W. Trabert. Der Verfasser bezeichnet die Beobachtungen auf dem Sonnblid als ein unerschöpfbares Material für die Erforschung der Geseze der Atmosphäre, der eigentlichen Aufgabe der Meteorologie. Als eine der ersten Arbeiten, welchen die Beobachtungen auf dem Sonnblid zugrunde lagen, war die Abhandlung Hann's über die Barometer-Maxima und -Minima, wodurch die bisher als allgemein richtig anerkannte Theorie, dass die Barometer-Maxima durch eine tiefe, die Minima durch eine hohe Temperatur verursacht sind, vollständig auf den Kopf gestellt wurde, und es ergab sich, dass das Innere einer Anticyklone (Maximum) wärmer, das einer Cyclone (Minimum) kälter ist, als die Umgebung. Ferner erhellte auch, dass die höchste und tiefste Temperatur erst unmittelbar nach dem Luftdruck-Maximum und -Minimum aufträte, also ein deutliches Zeichen sei, dass die hohe und tiefe Temperatur erst eine Folge der Luftdruck-Verhältnisse ist. Wir haben es also bei den Maximis mit großen Luftanhäufungen in der oberen Schichte der Atmosphäre zu thun, wodurch trotz der geringen Dichte durch die größere Atmosphärenhöhe das Gewicht der ganzen Säule ein höheres wird. Umgekehrt ergibt sich ein Deficit an Luft in den Minimis. In den Anticyklonen wird die Luft durch das Absteigen erwärmt, in den Cyclonen durch das Aufsteigen abgekühlt, und nur durch das seitliche Ausströmen, in welche die absteigende Bewegung in der untersten Luftschichte übergeht, bei den Anticyklonen tritt jene relativ niedrige Temperatur ein, durch welche die frühere irrige Theorie zustande kam. Dr. Trabert fand, dass die Wärme, welche im Laufe eines Tages der Luft zugeführt wird, nicht unmittelbar durch Absorption der Sonnenstrahlen gewonnen wird, sondern dass diese letzteren zuerst den Boden erwärmen und von hier aus erst die Wärme in höhere Regionen emporgeführt wird. Im Anschluss an dieses Ergebnis wurde versucht, den Temperaturgang der oberen Luftschichten in der freien Atmosphäre zu ermitteln, und Hann ist es wieder durch einen genialen Vorgang gelungen, zu zeigen, dass der tägliche Temperaturgang z. B. in der zwischen Sonnblid und Montblanc liegenden Luftschichte in der freien Atmosphäre viel kleiner ist, als er sich aus den directen Thermometer-Ableesungen ergibt; die Temperaturschwankung beträgt nur mehr einen Grad Celsius. Hann und Pernter untersuchten auch die Windverhältnisse auf dem Sonnblid und gerade diese Studien haben ergeben, dass es noch nicht möglich ist, die Frage nach der Ursache des Ganges der Windgeschwindigkeit zu beantworten. Die Herren Ester und Geitel studierten das St. Emsfeuer und erfuhren aus ihren Messungen über die Luftelektricität bei schönem Wetter, dass der Sitz der störenden elektrischen Massen in der Luftschichte unter 3000 m zu suchen sei. Die beiden Forscher machten auf dem Sonnblid auch Messungen über die Absorption der ultravioletten Strahlen in unserer Atmosphäre, welche ergaben, dass von der gesammten ultravioletten Strahlung nur 40% bis in die Höhe des Sonnblid gelangen und gar nur 30% bis in jene von Kolm-Eaigurn. Die Arbeiten Dr. Traberts und Dr. Pernters auf diesem Gebiete sind noch nicht zum Abschlusse gebracht. A. v. Obermayer bespricht in einem Aufsätze die Kosten der verschiedenen meteorologischen Gipfelstationen in Europa und Asien und betont, mit wie wenig Kosten eigentlich die Station auf dem Sonnblid herzustellen war und zu erhalten ist; dabei gedachte der Verfasser in herzlichen Worten der entschieden großen Verdienste, welche sich Peter Lechner erworben hat; v. Obermayer beschreibt dann noch die Aufzugsmaschine am hohen Goldberg. Die Resultate der meteorologischen Beobachtungen auf dem Sonnblidgipfel im Jahre 1894 und die Vereinsnachrichten schließen den ausgezeichneten Bericht des so verdienstvoll wirkenden Vereines.

(Mittheil. der k. k. geogr. Ges. Wien, p. 374.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Dritter Jahresbericht des Sonnblick-Vereines für das Jahr 1894 185](#)